



Vorlage Nr.: 18/058

12.09.2008

**Beschlussvorlage****öffentlich**

|                                                |                  |            |     |
|------------------------------------------------|------------------|------------|-----|
| für den / für die                              | Berichterstatter | Sitzung am | TOP |
| Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik | Landrat          | 23.09.2008 | 2   |
| Kreisausschuss                                 | Landrat          | 20.10.2008 | 3   |
| Kreistag                                       | Landrat          | 20.10.2008 | 3   |

**Wandel als Chance**
**Positionspapier der Metropole Ruhr und des Kreises Steinfurt aus Anlass einer  
Bewertung von Folgen der Kohlebeschlüsse**

|          |                                                                                                   |                                                                             |
|----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> | <b>Klassifizierung der Aufgabe:</b> Bei der Aufgabe handelt es sich um                            |                                                                             |
|          | <input checked="" type="checkbox"/> eine freiwillige Aufgabe:<br>Bindung durch Kreistagsbeschluss | <input type="checkbox"/> eine freiwillige Aufgabe:<br>Bindung durch Vertrag |
|          | <input type="checkbox"/> eine Pflichtaufgabe mit vorgeschriebenen Standards                       | <input type="checkbox"/> eine Pflichtaufgabe ohne vorgeschriebene Standards |
|          | Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr:                                           |                                                                             |

**Auswirkungen**

(Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr.)

|          |                                                             |                                          |                             |                      |                             |                               |          |
|----------|-------------------------------------------------------------|------------------------------------------|-----------------------------|----------------------|-----------------------------|-------------------------------|----------|
| <b>2</b> | <b>Finanzielle Auswirkungen</b> (nur bei Beschlussvorlagen) |                                          |                             |                      |                             |                               |          |
|          | <i>Kurzfristig?</i>                                         | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja | Deckung im Haushalt? | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | Erl-Nr.: |
|          | <i>Langfristig?</i>                                         | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> ja | Beteiligung Dritter? | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | Erl-Nr.: |

|          |                                                               |                             |                                          |          |
|----------|---------------------------------------------------------------|-----------------------------|------------------------------------------|----------|
| <b>3</b> | <b>Sonstige Auswirkungen</b> (nur bei Beschlussvorlagen)      |                             |                                          |          |
|          | <b>Auswirkungen für die Bürger?</b>                           | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | Erl-Nr.: |
|          | <b>Auswirkungen auf die Qualität der Aufgabenerfüllung?</b>   | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | Erl-Nr.: |
|          | <b>Personelle und / oder organisatorische Auswirkungen ?</b>  | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | Erl-Nr.: |
|          | <b>Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann und Frau?</b> | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | Erl-Nr.: |
|          | <b>Auswirkungen auf die Umwelt?</b>                           | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | Erl-Nr.: |

| Amt<br>Fachdienst | Amtsleiter/in<br>Fachdienstleiter/in | Dezernent/in<br>Fachbereichsleiter/in | Kreisdirektor | Landrat   |
|-------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|---------------|-----------|
| 18                | gez. Haumann                         |                                       | gez. Butz     | gez. Welt |
|                   |                                      |                                       |               |           |
|                   |                                      |                                       |               |           |
|                   |                                      |                                       |               |           |

|                                |                                                   |                                                            |
|--------------------------------|---------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| <b>Beratungs-<br/>ergebnis</b> | <input type="checkbox"/> gemäß Beschlussvorschlag | <input type="checkbox"/> abweichender Beschluss            |
|                                | <input type="checkbox"/> einstimmig               | Ja:                      Nein:                      Enth.: |

**Beschlussvorschlag:** Der Kreistag beschließt das vorliegende Positionspapier

**Darstellung des Sachverhaltes:**

Ausgangspunkt sind die Kohlebeschlüsse der Bundesregierung mit dem Auslaufen der Subventionen für die Steinkohle bis 2018.

Laut Aussage der RAG werden bis 2018 insgesamt rund 32.000 Arbeitsplätze im Bergbau wegfallen. Die Förderkapazität soll bereits bis 2012 um die Hälfte zurückgefahren werden. Dies würde bedeuten, dass auch bei einer Überprüfung der Kohlebeschlüsse 2012 (Revisionsklausel) bereits die Hälfte der Arbeitsplätze im Steinkohlenbergbau gestrichen werden.

Im Kreis Recklinghausen zählt das Bergwerk Auguste Victoria zu den modernen und leistungsfähigen Bergwerken der RAG Deutsche Steinkohle AG. Mit seinen ca. 4.000 Mitarbeitern und einer Jahresförderung von rund 3,1 Millionen Tonnen ist es ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region.

Daneben ist das Verbundbergwerk Lippe zwischen Herten und Gelsenkirchen mit rund 2.000 Mitarbeitern ein weiterer wichtiger Arbeitgeber in dieser Region.

Insgesamt sind im Ruhrgebiet 41 Städte und Gemeinden direkt oder indirekt betroffen. Denn von dem Auslaufen der Bergbauförderung sind nicht nur die noch aktiven Bergbaustandorte, sondern auch die von ihr abhängigen Zulieferindustrien betroffen. Die Folgewirkungen mit eingerechnet sind in NRW bis zu 53.000 Arbeitsplätze bedroht (Quelle: Prognos AG 2007).

Zudem ist zu berücksichtigen, dass sich bereits die Bevölkerung der Metropole Ruhr von derzeit 5.3 Mio. auf 5. Mio. im Jahr 2015 verringern wird (Quelle RVR). Ursache sind neben den Änderungen in der Altersstruktur auch die in einem Hohen Maße zu erwartenden negativen Wanderungsbewegungen.

Die Folgen, die eine Bergwerksschließung nach sich ziehen, sollten jedem bekannt sein. Der primäre Sektor ist wesentlicher und prägender Bestandteil der örtlichen Wirtschaftsstruktur und wichtiger Arbeitgeber und Anbieter von Ausbildungsplätzen.

Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahrzehnte mit dem Rückzug der Steinkohle, konnten die Erkenntnisse gewonnen werden, dass die Altstandorte im Hinblick auf Aufbereitung, Lage und Baurecht nur schwer mit anderen Nutzungen belegt werden können. Unabhängig von dem langen zeitlichen Planungsvorlauf. Zudem bleibt meist die Zahl der neuen Arbeitsplätze hinter der Zahl der abgebauten Stellen zurück.

Ziel ist es nun die Chancen und Potentiale frühzeitig zu erkennen und zu nutzen, die diese frei werdenden Flächen und Gebäude bergen. Durch sinnvolle Nachfolgenutzungen sind die negativen Faktoren einer Bergwerksschließung aufzufangen. Hier sind mit den betroffenen Städten und Kreisen gemeinschaftlich interdisziplinäre Konzepte zu erarbeiten, die für die Region Ruhr einen wirtschaftlichen Fortschritt bedeuten.

Dieser Aufgabe hat sich eine Arbeitsgruppe, mit dem Ziel eine gemeinsame Strategie im Hinblick auf das voraussichtliche Auslaufen des Steinkohlenbergbaus im Ruhrgebiet zu entwickeln.

Diese Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertretern der kreisfreien Städte Bottrop, Dortmund, Gelsenkirchen, Hamm, Herne und Duisburg sowie de Kreisen Recklinghausen, Unna und Wesel, mit den entsprechenden kreisangehörigen Gemeinden, zusammen.

Die Ergebnisse wurden in einem Positionspapier zusammengetragen, das der Landesregierung übergeben werden soll.

Die teilnehmenden Mitglieder der Arbeitsgruppe setzen darauf, dass alle Beteiligten in Staat und Kohlewirtschaft bereit sind, auf der Basis dieses Positionspapiers in einen aktiven Dialog zu treten.

Das Positionspapier zeigt Handlungsfelder und benennt konkrete Maßnahme. Die aufgeführten Vorschläge zielen darauf ab, frühzeitig die nächsten Schritte nach dem Kohlerückzug aktiv zu gestalten und offensiv in den nächsten 10 Jahren anzugehen.

Handlungsfelder und Maßnahmen des Positionspapiers in der Anlage zielen auf positive Effekte in der gesamten Metropole Ruhr ab. Ein Wandel von der Kohleregion zu einer neuen Identität ist hiermit gefragt.

Themenschwerpunkte des Positionspapiers sind:

## **NEU NUTZEN + ENTWICKELN**

Flächensicherung und nachhaltige Stadtentwicklung

## **ERNEUERN + ERFINDEN**

Koordinierte Forschungs- und Technologieförderung

## **FÖRDERN + BEGLEITEN**

Bildungsregion Ruhr 2018

Für die Entwicklung der Flächen muss eine ausreichende finanzielle Grundlage bereitgestellt werden, da die Kommunen in der derzeitigen wirtschaftlichen Haushaltssituation dies allein nicht stemmen können. Hier gilt es die Landesregierung zu aktivieren neue und zielgerichtete Fördermöglichkeiten (Sonderprogramme) für zukunftsweisende und innovative Projekte in den Bergbauregionen zu eröffnen.

Neben dem Thema der wirtschaftlichen Entwicklung und Ansiedlung neuer Unternehmen ist auch schwerpunktmäßig die Überlegung einer Modellregion Bildung aufgenommen worden, da nur durch ein integratives Zusammenspiel dieser beiden Faktoren eine zukunftsweisende Metropole Ruhr Bestand haben kann.

#### **Ausblick:**

Das Positionspapier soll als Gesprächsgrundlage gegenüber der Landesregierung und der Kohlewirtschaft zur Vorbereitung von verbindlichen Verabredungen und konkreten Projekten dienen.

Nach Verabschiedung des Positionspapiers soll dieses an die Kohlestiftung und die Landesregierung übergeben werden.

#### **Lösungsvorschläge/Alternativen (realisierbare Alternativen hier aufführen):**

---

# **Anlage zu**

## **Vorlage 18/058**

### **Wandel als Chance**

#### **Positionspapier der Metropole Ruhr und des Kreises Steinfurt aus Anlass einer Bewertung von Folgen der Kohlebeschlüsse**

**für die Sitzungen**

|                       |                   |
|-----------------------|-------------------|
| <b>Kreisausschuss</b> | <b>20.10.2008</b> |
| <b>Kreistag</b>       | <b>20.10.2008</b> |

---

Der Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik hat sich in seiner Sitzung am 23.09.2008 auf folgenden abweichenden Beschlussvorschlag verständigt:

"Der Kreistag nimmt das vorliegende Positionspapier als Arbeitsgrundlage für den weiteren Diskussionsprozess zur Kenntnis."